

DIES&DAS

# So schnell wie möglich ins Ziel

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

**MENZINGEN** Das Traktoren- und Bobbycar-Rennen hat bereits zum neunten Mal stattgefunden. Knapp 70 Kinder haben teilgenommen.

Alle zwei Jahre organisiert die Familiebrugg Menzingen für die Dorfkinder einen ganz besonderen Wettkampf: das Kräftemessen auf Bobbycars beziehungsweise Tretraktoren. Am vergangenen Samstag haben sich knapp 70 Kinder zwischen zehn und drei Jahren für diesen besonderen Freizeitspass angemeldet. Bei herrlichem Sonnenschein fuhren sie auf dem Parkplatz der Schützenmatt um die Wette: «Ich habe eine ganze Woche lang jeden Nachmittag mit meinem Tretraktor auf diesen Morgen trainiert», sagt die vierjährige Edlibacherin Mary-Lou Müller ganz stolz. Denn zahlreiche Spielsachen warteten nicht nur auf die Gewinner, sondern man konnte auch dann etwas Kleines mit nach Hause nehmen, wenn man es nicht aufs Podest schaffte. Damit es bei fast sechs Jahren Altersunterschied fair blieb, wurden die Kinder in sechs verschiedene Alterskategorien eingeteilt. Auch der Kasperli schaute vorbei und unterhielt die Kinder in der Zeit zwischen Rennende und Rangverkündigung.



In verschiedenen Altersklassen fuhren die Kinder um die Wette. PD

FÜR DIE FAMILIEBRUGG MENZINGEN: MARTINA MÜLLER-ABÄCHERLI

## Diese Gruppe erklimmt auch die höchsten Berggipfel

**ENGADIN** Die Naturfreunde Baar haben sich zum Wandern getroffen. Sonniges Wetter begleitete sie eine Woche lang.

Am Samstag, 20. August, trafen 26 Naturfreunde und drei Gäste im Hotel zur alten Brauerei in Celerina im Oberengadin ein. Um 18 Uhr wurden wir von der Geschäftsführerin mit einem Apéro herzlichst empfangen, anschliessend gab es ein feines Fünfgängemenü. Am Sonntagmorgen starteten wir zur ersten Wanderung, Stazersee-Stazeralp-St. Moritz und mit Umwegen nach Celerina. Ab Montag wurden die verschiedenen Touren in drei Stärkeklassen durchgeführt. So wanderte eine Gruppe vom Muottas Muragl den Panoramaweg entlang in knapp drei Stunden zur Alp Languard und auf der anderen Talseite via Rosegtal zur Station Murtèl Corvatsch.

Mit der All-inclusive-Karte konnten die Bergbahnen, der Bus und die Rhätische Bahn rege genutzt werden, die



Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten sie eine schöne Wanderwoche. PD

leichte Gruppe konnte auch die höchsten Berggipfel erklimmen. Die beiden anderen wanderten zu Fuss auf die hohen Gipfel, beispielsweise Berninapass-Diavolezza-Munt Pers, Margunspiz Nair, Samedan-Piz Padella, Furtshellas, Wasserweg-Station Murtèl Corvatsch, rund um Lagalb und Piz Ot.

### Wanderwoche ging schnell vorbei

So wurde die ganze Woche gewandert, von zweieinhalb bis fünfeinhalb Stunden, mit Aufstiegen zwischen 200 und 1200 Höhenmetern und Abstiegen von 300 bis 700 Metern. Natürlich wurden die Bergrestaurants besucht, um den Durst zu stillen und die wunderschöne Aussicht zu geniessen. Wir hatten traumhaft schönes Wetter, jeden Tag blauen Himmel, Sonne pur. Die Wanderwoche ging viel zu schnell vorüber, dennoch konnten alle mit den Gedanken an das wunderschöne Engadin zufrieden nach Hause reisen.

Danke an alle Teilnehmer für die gelungene und unfallfreie Wanderwoche. Einen herzlichen Dank auch an die Tourenleiterinnen und -leiter, Doris, Marlies, Sonja und Gody, für die schönen Wanderungen.

FÜR DIE NATURFREUNDE BAAR: SONJA UND GODY EICHER

ANZEIGE



Gabriele Plüss, Geschäftsführerin Pro Senectute Zug, Oberägeri

Die AHV-Ausbauintiative ist alles andere als fair. Statt ärmere Rentnerinnen und Rentnern gezielt zu unterstützen, verteilt die Initiative mit der Giesskanne Milliarden von Franken an alle Rentner – auch an jene, die es gar nicht nötig haben. Das ist absurd.

**Teure AHV-Initiative NEIN**

www.ahv-initiative-nein.ch/de

## Eine grosse Familie trifft sich und feiert

**ZUG** Das jährliche Gewobafest fand bei strahlendem Sonnenschein statt – und das mit einer Rekordbeteiligung.

Nicht nur die tolle und lockere Stimmung, sondern auch ungetrübter Sonnenschein gehört schon fast zur Tradition dieses Anlasses. Das Gewobafest ist, neben der Generalversammlung und den 2015 neu ins Leben gerufenen Feierabendgesprächen mit dem Vorstand, fester Bestandteil der Gewobajahresagenda.

In diesem Jahr konnte der Vorstand gegen 160 Teilnehmer begrüssen – das bedeutet eine Rekordbeteiligung. Mieter, Mitglieder, die Mitarbeiterinnen

der Geschäftsstelle und der Vorstand genossen zusammen diesen vielleicht letzten hochsommerlichen Samstagabend des Sommers 2016. Bei kühlen Getränken, feinen Grilladen und den Köstlichkeiten vom Salat- und Dessertbuffet wurden neue Kontakte geknüpft und auf ungezwungene Art und Weise mit dem Vorstand geplaudert. Wieder einmal zeigte sich, die Gewoba (Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau) ist trotz des überdurchschnittlichen Wachstums in den vergangenen Jahren eine grosse Familie geblieben. Das macht Freude und motiviert den Vorstand in seinem ehrenamtlichen Engagement zu Gunsten des gemeinnützigen Wohnungsbaus immer wieder aufs Neue.

FÜR DIE GEWOBA ZUG: ESTHER KEISER, LEITUNG GESCHÄFTSSTELLE



Die sommerlichen Temperaturen und die Grilladen rundeten den Anlass ab. PD